

# Mehr Lebenszufriedenheit durch Teilhabe an Erwachsenenbildung?

## EIN LÄNGSSCHNITTLICHER VERGLEICH VON MENSCHEN MIT UND OHNE MIGRATIONSGESCHICHTE

Bildung ist zentral für die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte. Über formale Bildung hinaus wird der Erwachsenenbildung eine wichtige Rolle für gesellschaftliche Integrationsprozesse zugesprochen. Neben objektiven Integrationsindikatoren (z.B. Arbeitsmarktintegration oder Einkommen) wecken zunehmend auch subjektive Integrationsindikatoren (z.B. Lebenszufriedenheit) wissenschaftliches Interesse.

Um Aussagen darüber treffen zu können, inwiefern Erwachsenenbildung Integrationsprozesse beeinflusst, liegt daher ein Vergleich der Effekte von Bildung im Erwachsenenalter auf die Lebenszufriedenheit von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte nahe. Diese Fragestellung wurde in einer Studie des DIE mit Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) untersucht.

### Annahmen

- Menschen mit Migrationsgeschichte weisen im Vergleich zu Menschen ohne Migrationsgeschichte eine geringere Lebenszufriedenheit auf.
- Die Teilnahme an Erwachsenenbildung steigert die Lebenszufriedenheit. Je höher die Veränderung des individuellen Teilnahmeverolumens, desto höher ist die Veränderung der Lebenszufriedenheit.
- Der Effekt von Erwachsenenbildung auf das subjektive Wohlbefinden ist stärker für Menschen mit Migrationsgeschichte im Vergleich zu Menschen ohne Migrationsgeschichte (Interaktionseffekt).

### Botschaft

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Teilnahme an Erwachsenenbildung keinen direkten Effekt auf die individuelle Lebenszufriedenheit hat. Zudem zeigen sich keine Unterschiede in den Effekten von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte. Die oft betonte Schlüsselrolle der Bildung für Integration ist somit möglicherweise nicht auf den Bereich der Erwachsenenbildung übertragbar. Um den Einfluss von Erwachsenenbildung auf Lebenszufriedenheit und subjektive Integrationsindikatoren zu verstehen, bedarf es jedoch weiterer Studien.

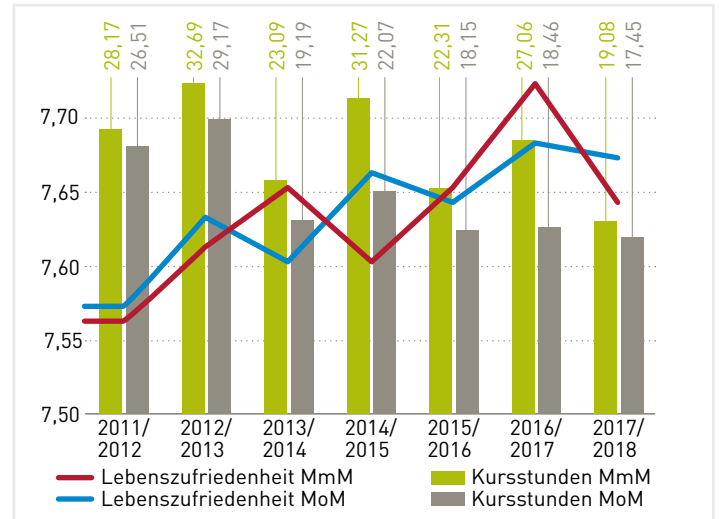


Abbildung: Lebenszufriedenheit (in Punkten von 0 – 10) und Kursstunden (pro Jahr) von Menschen mit Migrationsgeschichte (MmM) und Menschen ohne Migrationsgeschichte (MoM)

### Ergebnisse

- Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte unterscheiden sich nicht in ihrer Lebenszufriedenheit.
- Menschen, die an Erwachsenenbildung teilnehmen, haben eine höhere Lebenszufriedenheit als Menschen, die nicht daran teilnehmen. Veränderungen in der Erwachsenenbildungsteilnahme führen jedoch im Zeitverlauf nicht zu Veränderungen in der Lebenszufriedenheit.
- Die Teilnahme an Erwachsenenbildung hat somit auch keinen stärkeren Effekt auf die Lebenszufriedenheit von Menschen mit Migrationsgeschichte als von Menschen ohne Migrationsgeschichte.

Literaturhinweis: Granderath, J. S., Martin, A. & Froehlich, L. (2021). The effect of participation in adult education on life satisfaction of immigrants and natives: A longitudinal analysis. *Journal of Happiness Studies*. <https://doi.org/10.1007/s10902-020-00340-7>



Der DIE Brief wird veröffentlicht vom DIE in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren aktueller Bücher bzw. mit Forschenden aus den vorgestellten Projekten. Der DIE Brief ist verfügbar unter der [Lizenz CC BY 3.0 DE](https://www.die-bonn.de/institut/dienstleistungen/publikationen/die-brief.aspx) im Download auf der Homepage des DIE: <https://www.die-bonn.de/institut/dienstleistungen/publikationen/die-brief.aspx>